



Thermik GmbH unter den TOP 100 des Mittelstands

Lothar Späth, Ministerpräsident a.D., würdigt Innovationserfolg

Pforzheim – Dass der Erfindergeist in Baden-Württemberg zu Hause ist, ist weithin bekannt. Wie ideenreich und erfolgreich dort gearbeitet wird, zeigt das Beispiel der Thermik Gerätebau GmbH. Die international aufgestellte, in dritter Generation eignergeführte Firmengruppe produziert anspruchsvolle und zuverlässige Temperaturbegrenzer, die alle selbst entwickelt und patentgeschützt sind. Jetzt wurde das Mitglied des BWA-Bundessenes unter die 100 innovativsten Unternehmen des Mittelstands gewählt.

Technologische Trends frühzeitig erkennen und mitgestalten sowie bei Normentwicklungen stets eine Nasenlänge voraus sein, das ist das Credo von Thermik. Marcel P. Hofsaess, Geschäftsführer des Pforzheimer Unternehmens: „Wer die Firmenphilosophie der Thermik Gerätebau GmbH kennt, der weiß, dass unser Unternehmen seit inzwischen über 40 Jahren Existenz unabdingbare Werte wie Erfindergeist, Disziplin und den höchsten Qualitätsanspruch auf sich vereint. Wer uns kennt, der weiß ebenfalls, dass wir stets als Pioniere auf dem Gebiet von thermischen Schutzeinrichtungen für Elektromotoren, Transformatoren und elektrischen Geräten aller Art innovative und nachhaltige Entwicklungsmöglichkeiten mit Überzeugungskraft verfolgen und Tag für Tag durch regelmäßige Optimierungs- und Kontrollprozesse umsetzen.“ Intelligente Erfindungen sind ein Erfolgsgeheimnis – besondere Geschäftsstrategien

ein anderes: Weil die Pforzheimer sich seit Mitte der 90er-Jahre auf eine zielgerichtete Patentpolitik spezialisiert haben, die zwar kostenintensiv ist, sie aber ganz klar von Wettbewerbern unterscheidet, konnten sie ihren Marktanteil seither verdoppeln. Heute werden 75 Prozent des Umsatzes mit eigenen, patentgeschützten Produkten erzielt.

Dass so viel Innovationserfolg auch zu einer weltweiten Expansion führt, versteht sich fast von selbst. Aber auch dabei geht Thermik einen besonderen Weg: Egal, ob es sich um die Werke in Thüringen, den USA, Malaysia oder Rumänien handelt, alle Produktionsstätten sind dank äquivalenter Fertigungslinien in der Lage, jedes Produkt des Sortiments selbst herzustellen und überallhin zu liefern. Das bedeutet für die Kunden ein Maximum an Liefersicherheit und eine dezentrale, günstigere Logistik. Auf diese Weise wird der baden-württembergische Erfindergeist erfolgreich in die Welt hinausgetragen.

Lothar Späth, Ministerpräsident von Baden-Württemberg a.D. und Schirmherr des nach ihm benannten Preises des BWA in Thüringen, ist auch Mentor des Wettbewerbs TOP 100: „So unterschiedlich auch die Branchen, die Unternehmensgrößen, die regionalen Zugehörigkeiten sein mögen: Alle TOP 100 eint der unbedingte Wille und das Vermögen, ihre Produkte und Dienstleistungen jeden Tag ein bisschen besser zu machen.“